

Investition in eine Leibrente gründlich abwägen

Bald werde ich 65 Jahre alt. Mein Versicherungsberater hat mir geraten mein Vorsorgeguthaben als Kapital auszahlen zu lassen und dann in eine Leibrente zu investieren. Ist das sinnvoll?

Als Leibrenten, auch private Altersrenten genannt, werden lebenslängliche Renten bezeichnet. Die Renten werden periodisch ausbezahlt und zwar so lange, wie die versicherte Person lebt. Leibrenten können mit Rückgewähr vereinbart werden. Die Rückgewähr bedeutet, dass beim Tod der versicherten Person ein Teil des nicht verbrauchten Kapitals an die Hinterlassenen zurückbezahlt wird. Leibrenten können mit oder ohne Ehegattenrente versichert werden. Es ist so möglich, eine auf die Bedürfnisse zugeschnittene Rente abzuschliessen.

Finanziert werden Leibrenten über Einmaleinlagen oder über periodische Beiträge. Bei Einmaleinlagen für Leibrenten mit Rückgewähr wird die Stempelsteuer in der Höhe von 2,5 Prozent der Einlage erhoben.

Die Altersrenten aus der 2. Säule werden aus dem vor-

handen Alterskapital berechnet. Der angewendete Rentenumsatzsatz ist gesetzlich bestimmt (beim obligatorischen Teil der beruflichen Vorsorge) oder wird von der Gesellschaft festgelegt (Überobligatorium). Die Renten aus der 2. Säule werden lebenslänglich ausbezahlt. Die Höhe der Ehegattenrente ist für alle Versicherten gleich und kann nicht individuell gewählt werden. Auch eine allfällige Rückgewähr ist nicht abänderbar. Dafür fallen in der 2. Säule keine Abschlusskosten an.

Flexibler, aber deutlich tiefere Renten

Oft wird bei der Pensionierung zu einem Kapitalbezug der 2.-Säule-Gelder mit anschließendem Kauf einer privaten Leibrente geraten. Dabei wird argumentiert, dass private Leibrenten lediglich zu 40 Prozent zu versteuern sind und nicht wie Renten aus der 2. Säule zu 100 Prozent. Leibrenten sind zudem bei der Rückgewährsregelung sowie Ehegattenrente flexibler als die Renten der 2. Säule.

Der grosse Nachteil der Leibrenten liegt in den schlechteren

Grundlagen für die Berechnung der Rentenhöhe. So müssen bei einer Leibrente auch die Ab-

muss eine recht grosse Summe des Alterskapitals an den Staat abgeliefert werden. Die Besteuerung der Kapitalleistung neutralisiert oftmals den Steuervorteil einer Leibrente.

Umweg über Leibrente ist meist schlechter

Über alles gesehen fahren die Vorsorgenehmer in den allermeisten Fällen über den Umweg der privaten Leibrente schlechter, als wenn sie eine Rente aus der 2. Säule beziehen. Die Vorteile der höheren Flexibilität und der vermeintlich tieferen Besteuerung schmelzen unter Berücksichtigung der deutlich tieferen Rente und der Kapitalsteuer sehr schnell weg. Wer von einem Versicherungs- oder Finanzberater zum Abschluss einer Leibrente gedrängt wird, sollte in jedem Fall eine neutrale Zweitmeinung einholen. Auskünfte zu allen Versicherungsfragen erteilt die neutrale landwirtschaftliche Versicherungsberatungsstelle in den Kantonen oder SBV Versicherungen, Tel. 056 462 51 55. Es lohnt sich!

*Benedikt Brand,
SBV Versicherungen*

RATGEBER



Benedikt Brand

schlusskosten und die Stempelsteuer über die Prämie finanziert werden. Auch die höhere Rückgewähr und eine höhere Ehegattenrente wird über die Prämie abgegolten. All diese Kosten haben zur Folge, dass bei gleich hohem Kapital die Leibrenten in den meisten Fällen deutlich tiefer ausfallen als Renten aus der 2. Säule.

Wird ein Altersguthaben als Kapital bezogen, um es in eine Leibrente zu investieren, darf die Besteuerung der Kapitalleistung nicht vergessen werden. Trotz einer reduzierten Steuer